

Begrüßung von Landrat Thomas Kubendorff zur Tagung energiechancen 2011 3. Unternehmer- und Wissenschaftsforum am 12. Okt. 2011

Campus der FH Münster in Steinfurt – GRIPS I

Es gilt das gesprochene Wort

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

„energiechancen“ ist das Thema der Veranstaltung, die heute zum dritten Mal Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft auf dem Campus der Fachhochschule zusammenbringt.

Mit dieser Reihe wollen wir aufzeigen, dass Energieeinsparungen zur Wettbewerbsfähigkeit beitragen und das Thema Energie auch interessante, erfolgversprechende Betätigungsfelder bietet.

Die Chance liegt jedoch nicht nur auf Seiten des Unternehmens. Klimaschutz kommt uns allen zu Gute. Energie einsparen, die Energieeffizienz steigern und erneuerbare Energien: Das sind die Antworten auf Klimaänderung, beschränkte Ressourcen und steigende Energiepreise.

Meine Damen und Herren,

Der Kreis Steinfurt hat dies schon lange erkannt und geht dabei manchmal, zumindest erscheint es dem ein oder anderen auf den ersten Blick so, eher ungewöhnliche Wege.

Mit ungewöhnlichen Wegen meine ich, konkrete und innovative Projekte, die ich kurz anreißen möchte:

Thema Energieeffizienz:

- „**Haus im Glück e. V.**“ – seit 2005 / alle Kommunen / Kreditinstitute / Innungen der KHW.. dabei....
- löst enorme Investitionen aus zur energetischen Sanierung von Wohngebäuden. Thermografien machen Energieverschwendung sichtbar und zeigen sinnvolle Sanierungsmöglichkeiten auf.
- **ÖKOPROFIT im Kreis Steinfurt:** ist ein bewährtes Kooperationsprojekt mit Unternehmen zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes.
- In jeweils einem Jahr werden mit den beteiligten Unternehmen praxisnahe Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt, mit denen die Unternehmen Geld sparen und die Umwelt entlasten.
- 69 Unternehmen sind bereits zertifiziert, 16 Unternehmen befinden sich in der laufenden Ökoprofit-Runde (insgesamt also 85!).
- Die bisherigen 69 Teilnehmer sparen 24 Mio. kWh/pro Jahr Energie ein

Thema Erneuerbare Energien

Neben der Energieeffizienz geht es um die regionalen Energiepotentiale aus erneuerbaren und klimafreundlichen Quellen, aus Wasser-, Wind- und Sonnenenergie, Geothermie und Bioenergie.

Hier nenne ich stellvertretend:

- **Bioenergie** – hier installiert der Kreis ein Bioenergiemanagement – um deren Nutzung voranzubringen und Konkurrenzen abzubauen - Stichwort Biogasanlagen
- Viele innovative Projekte generiert: Kreishaus / Freibad / Altenberge / FMO

- **Fotovoltaik**

- **Windkraft** – ein Sektor mit viel Luft nach oben / aber auch konfliktreich – **Windmasterplan!**

- **Energiequelle Wallhecke:** ein Projekt, mit dem das konsequente Management von Wallhecken als Energielieferanten professionalisiert wird und bisher ungenutzte Potenziale energetisch genutzt werden

Von allen Einzelprojekten – das ist mir ganz wichtig – profitieren auch die lokalen und regionalen Unternehmen!

Die Klammer über allem lautet bei uns: „**Kreis Steinfurt – energieautark 2050**“.

Über die Kombination „regionale Energiepotentiale erschließen“ und „Energieeffizienz steigern“ wollen wir 2050 rechnerisch energieautark sein.

Viele haben das zunächst für unerreichbar gehalten.

Viele denken heute allerdings auch anders. So gibt es ganz aktuell in Nordhessen ein gleich geartetes Projekt, das die Energieautarkie anstrebt und wie bei uns die regionalen Unternehmen einbinden wird.

Unser Projekt versteht sich als Servicesystem für regionale Unternehmen, die diesen Markt erschließen wollen.

Viele Firmen und Unternehmen haben sich direkt am Projekt beteiligt, sie haben das Energiemanagementsystem mitentwickelt, die Marktplätze mitgestaltet und das Projekt cofinanziert. Mit Hilfe dieser Mitstreiter, engagierter Bürgerinnen und Bürger, Unternehmer und Politiker konnten wir enorme Fördermittel einwerben. Ich möchte sie herzlich bitten, sich weiterhin einzubringen!

Eines zeigen die Projekte aber auch:

Wir brauchen keine verbindlichen Vorgaben, die uns dazu zwingen etwas zu tun, wie es der Vorschlag der EU für eine „Energieeffizienzrichtlinie“ vorsieht. Dadurch würde unser Handlungsspielraum einschränkt. Als Präsident des Landkreistages Nordrhein-Westfalen und Vizepräsident des Deutschen Landkreistages werde ich mich in unser aller Interesse auf europäischer Ebene einsetzen.¹

Meine Damen und Herren,

Das gute Zusammenwirken wichtiger Teamspieler ist die Voraussetzung für den Erfolg. Für den Kreis Steinfurt sind hier das Agenda 21 Team, die WEST und das Umweltamt zu nennen.

Aber auch die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Münster in Steinfurt, der Sprung von hier in die Wirtschaft und die Unterstützung der Unternehmen z. B. durch TRAIN sind wichtige Faktoren.

Die Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, die gemeinsam an innovativen Lösungen für die dringend notwendige Energiewende arbeiten, und starke, engagierte Partner sind wichtig. Dies zu fördern ist eines der Ziele der heutigen Veranstaltung.

Meine Damen und Herren, ich freue mich über Ihr Interesse an diesem wichtigen und gleichzeitig Erfolg versprechenden Thema.

Fragen Sie nach, lernen Sie Lösungs- und Fördermöglichkeiten kennen, entdecken Sie lukrative Betätigungsfelder.

Ich wünsche Ihnen beim dritten Unternehmer- und Wissenschaftsforum zum Thema Energie viele interessante Vorträge, Begegnungen und Erkenntnisse. Und natürlich viel Erfolg, wenn Sie dieses Wissen zurück in Ihr Unternehmen tragen.

Herzlichen Dank

¹ Der Entwurf der EU-Kommission sieht u. a. vor, dass 3% der öffentlichen Gebäude per anno auf den neusten energetischen Stand gebraucht werden müssen.